

Pressemitteilung des Bürgermeisters zum Ende Ratsperiode vom 13.10.2011

Ich möchte mich bei den Ratsvertretern und Verwaltungsmitarbeitern für 5 Jahre gute, konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Sie haben mit Ihren Entscheidungen und ihrer Tatkraft eine Zukunft für Varel geschaffen.

Oftmals liegt es an uns selbst, dass Dinge sehr schnell verblassen. Darum möchte ich in groben Zügen die Entscheidungen des Rates der vergangenen fünf Jahre Revue passieren lassen.

- Wir haben gemeinsam mit der Region die Airbuskrise überwunden!!
- Wir haben ein Seniorenbüro eingerichtet, weil wir erkannt haben, dass unsere älteren Mitbürger einen konkreten Ansprechpartner brauchen.
- Wir haben einen Seniorenbesuchsdienst eingeführt, der immer mehr zu einer festen Größe wird. Dank an allen ehrenamtlichen Mitwirkenden
- Wir haben ein zukunftsfähiges Badkonzept zur Erhaltung des Freibades am Bäker entwickelt und unterstützen damit die Arbeit der DLRG und des Fördervereins
- Wir haben für jede Ortsfeuerwehr mindestens ein Fahrzeug angeschafft. Zurzeit werden alle Kameradinnen und Kameraden mit modernen Jacken und Hosen ausgestattet. Unsere Feuerwehr muss weiter gestärkt werden, was wir mit einer neuen Jugendfeuerwehr in Obenstrohe und renovierten Räumlichkeiten in Varel aktiv unterstützen.
- Unser Hallenbad wird schrittweise saniert. Duschen, Heizungsverteilung, Dach (ca. 650.000 €) sind schon fertig
- Wir haben in den Grundschulen stark investiert (Dächer, Heizungsanlagen, energetische Sanierungen)
- Wir haben die Grundschulen bei ihrem Weg zu Ganztagschulen unterstützt. 5 von 8 Grundschulen sind schon Ganztagschulen mit entsprechendem Bereichen für die Mittagsverpflegung
- Wir begrüßen die Aktivitäten des Landkreises bei der Schulsanierung, die wir im Wege der Kreisumlage mitfinanzieren
- Wir haben 2007 zwei Krippengruppen eingerichtet (26 Plätze) – Einstieg in die Krippenbetreuung
- Wir haben 2010 den Kindergarten in der Peterstraße erweitert und zwei zusätzliche Krippengruppen im städtischen Kindergarten eingerichtet (30 Plätze)
- Wir haben weitere Krippenplätze mit den kirchlichen Trägern geschaffen (Familiengruppen, altersübergreifende Gruppen)
- Wir haben in der Turnhalle Altjührden die Beleuchtung und den Turnhallenboden erneuert
- Wir haben mit einer Nachkorrektur eine Lichteinsparung erzeugt und damit unser Klima geschützt und Kosten eingespart
- Wir haben die Stadtsanierung weiter voran getrieben (neue Neue Str., Niemannsgang, neue Pflasterung samt Möblierung, sehr viele private Investitionen gefördert; viele schöne neue Fassaden)
- Parkplatz Düsternstr. Mit über 60 Parkplätzen
- Wir haben durch Bebauungspläne die Errichtung von Windmühlen erlaubt
- Solaranlagen auf städtischen Gebäuden zugelassen
- Biogasanlagen gestattet; im Bereich des Hallenbades Kooperation mit Biogasanlagen-Betreiber (sorgt dafür, dass wir günstig Wärme produzieren)
- Bahnausbau begleitet (Schließung von Bahnübergängen)

- Dorferneuerung Dangast angeschoben; lt. Behördenleiter wie 6er im Lotto
- Rahmenplan Kaserne aufgestellt; mit dem Förderprogramm Stadtumbau-West eine tolle Förderkulisse bereitet; damit z. B. das Dienstleistungszentrum des Landkreises auf den Weg gebracht
- Wir haben aktiv an der Rettung des Airbusstandortes gearbeitet und den Bebauungsplan „Aeropark“ geschaffen
- Ein Ausbildungs- und Technologiezentrum gemeinsam mit dem LK gebaut; GmbH gegründet; Millionen-Förderung; Aushängeschild für Varel
- Ein Fachmarktzentrum geschaffen samt McDonalds-Restaurant
- Markant-Markt-Ansiedlung unterstützt
- Die Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderung in Varel neu aufgestellt
- In den Steinbrückenweg, die Menckestraße, Berliner Str. und die Meischenstraße wurden mehrere hunderttausend Euro investiert.
- Modernisierung des Krankenhauses begleitet; Ansiedlung der Großküche im Gewerbegebiet in Winkelsheide und des Zentrallabor in der Mozartstr. Gefördert
- Froh sind wir, dass wir künftig nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz die Möglichkeit haben, Straßenbauten mit ca. 60 Prozent fördern zu lassen
- Wir haben die Rettung des Standortes Heinen in der Achternstr. (Theilen-Maschinenbau; Heinen-Freezing)
- Strukturelle Veränderung in Dangst (von ca. 1,5 Mio. € auf jetzt aktuell 1,1 Mio. €; Tendenz weiter fallend; großes Ziel unter 1 Mio. €; nur möglich, wenn der eingeschlagene Weg mit dem Kurdirektor weiterverfolgt wird
- Großinvestition der Papier- und Kartonfabrik planungsrechtlich ermöglicht
- Deharde-Entwicklung durch B-Plan am Hafen ermöglicht
- Wohnbaugebiete in Langendamm, an der Hafestraße, am Moorhausener Weg entwickelt
- Strukturen im Rathaus gestrafft